†† Beim Hercuriren aus den Räumen einer Restauration in der Wärmerstraße mußt der 55 Jahre alte Dachdecker R. F. in Folge starker Trunkenheit in eine Vertiefung, kam zu Falle und erlitt hierbei eine derartig schmerzhafte Verstauchung des linken Fußes, daß er sich nur mühsam in seine Wohnung schleppen konnte. Später wurde er auf ärztliche Veranlassung im hiesigen St. Jacobs-Hospitale in Behandlung genommen.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am heutigen Montag geht im Neuen Theater die Oper „Hans Heiling" in Scene. — Im Alten Theater werden heute die Ouancier „Paracelsus", „Die Gefährten" und „Der grüne Kakadu" wiederholt. — Morgen, Dienstag, findet im Neuen Theater die erste Wiederholung des neuen Volksstückes „Die Herren Söhne" von Oscar Walther und Leo Stein statt. — Im Alten Theater wird morgen die Operette „Die Geisha" gegeben. — Für den Mittwoch ist im Neuen Theater die Oper „Genesius" mit Frau Marie Gutheil-Schoder von Weimar angesetzt. — Im Alten Theater kommen am Mittwoch, als sechste Volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen, die drei Goethe'schen Stücke „Die Geschwister", „Die Laune des Verliebten" und „Die Mitschuldigen" zur Aufführung.

§ **Krystall-Palast-Variété.** Die heutige Vorstellung, welche wiederum ohne Pause abgehalten wird, beginnt präcis ½8 Uhr. — Die Direction macht auf den morgen Dienstag stattfindenden Elite-Abend, welcher mit einem Concert der Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Matthey's Leitung verbunden ist, ganz besonders aufmerksam.

†† **Leutzsch,** 8. October. Von einem eigenartigen Unfalle, der nahezu ans Tragikomische streift, wurde der in der Hauptstraße Nr. 29 wohnhafte Zimmermann C. R. betroffen. Derselbe befand sich vergangenen Sonnabend Vormittag mit noch anderen Collegen auf einem hiesigen Zimmerplatze und wollte, um auf dem schnellsten Wege vorwärts zu kommen, über einen in der Bearbeitung begriffenen Balken springen. In dem Augenblicke aber, als er den kaum nennenswerthen Sprung that, sauste das Beil seines Mitarbeiters, welcher von dem Vorhaben des R. keine Ahnung hatte und ganz in seiner Arbeit vertieft war, herab, durchschlug dessen Stiefel bis zur Mitte der Sohle und hieb ihm die große Zehe im wahrsten Sinne des Wortes ab, welch' Letztere im Stiefel stecken blieb. Der Verletzte fand nach Anlegung eines Nothverbandes Aufnahme im Stadtkrankenhause zu Leipzig, woselbst auch der gespaltene Stiefel mit der ominösen Zehe als Corpus delicti eingeliefert wurde.

†† **Moskau,** 9. October. Einen Act beispielsloser Rohheit begingen einige junge Leute dadurch, daß sie eine im 66. Jahre stehende, von der Arbeit heimkehrende Frau zur Seite stießen und mitleidslos liegen ließen. Die alte Frau, welche sich nur mühsam nach Hause schleppen konnte, hat bei dem Sturze auf den Erdboden eine nicht unwesentliche Verletzung des Hüftgelenks erlitten, welche ihre Ueberführung mittels Krankentransportwagens nach dem städtischen Krankenhause zu St. Jacob in Leipzig nöthig machte.

— **Taucha,** 7. October. In der letzten Sitzung des Stadtgemeinderathes regte ein Mitglied an, daß sich die Stadt Taucha einem Gesuche des Hausbesitzer-Vereins in Eilenburg um Einführung des Vororts-Verkehrs zwischen Eilenburg und Leipzig anschließen möchte. Der Herr Vorsitzende erklärte, daß bereits Verhandlungen wegen Einführung des Omnibusverkehrs mit der Bahn schweben und eifrig verfolgt würden.

— **Wurzen,** 7. October. Behufs Besichtigung des Casernements der Artillerie war heute Vormittag der Commandeur des 7. Feldartillerie-Regiments Nr. 77, Herr Oberstleutnant von Gersdorff aus Leipzig, hier anwesend. — Nach einer Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft ist auf ergangene Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig das Verbot der Abhaltung von Viehmärkten im Verwaltungsbezirke aufgehoben worden.

— **Naunhof,** 7. October. Die vor Kurzem von Herrn Gutsbesitzer Händel, Erdmannshain, in Umlauf gesetzte Petition wegen Ausdehnung der staatlichen Viehversicherung auf die Verendungen durch die Vornaische Pferdekrankheit und die Maul- und Klauenseuche der Rinder hat bis jetzt 3000 Unterschriften aufzuweisen.

— **Freiberg,** 7. October. Eine Anzahl weniger bemittelter Einwohner von Niederbobritzsch haben in einer auswärtigen Lotterie einen bedeutenden Gewinn gemacht. Kurz nach Bekanntwerden des Gewinnes kamen auswärtige Agenten zu den Betheiligten, zeigten diesen das baare Geld vor und wußten sie zu bestimmen, unter Verzicht auf 5000 ℳ der Gewinnsumme die antheiligen Beträge sofort in Empfang zu nehmen und das Gewinnlos auszuhändigen. Der Gewinn betrug 35 000 ℳ.

†. **Plauen,** 7. October. Zu dem Berichte über die heutige Weihefeier des hiesigen König-Albert-Stiftes sei noch nachgetragen, daß Herr v. Kiel aus Dresden dem Albert-Zweigverein Plauen herzliche Grüße und Glückwünsche im Namen des Directoriums des Albertvereins und Herr Bürgermeister Wagner dem Albert-Zweigverein aufrichtige Glück- und Segenswünsche im Namen der Stadt darbrachte. Von der Königin Carola war aus Sigmaringen folgendes Telegramm eingegangen: „Bin von Herzen Theilnehmer. In Gedanken beim Verein und bedaure innigst, daß ich den Plan, der Feier beizuwohnen, aufgeben mußte. Carola." Am Abend wohnten Ihre Excellenz Frau Oberhofmeisterin v. Pflugk und Herr Kreishauptmann v. Welck im Stadttheater der Aufführung des Lustspieles „Die Großstadtluft" bei.

—r. **Plauen i. V.,** 8. October. Auf dem Bahnhofe Hof ist gestern bei der Einfahrt des Nachmittags 3 Uhr 16 Min. von Leipzig-Reichenbach i. V. fälligen Personenzuges der vorletzte Personenwagen dritter Classe mit sämmtlichen vier Achsen entgleist. Dabei sind beide Hauptgleise auf etwa 100 Meter beschädigt, Personen aber nicht verletzt worden. Störungen im Betriebe wurden nicht hervorgerufen. Der Unfall soll auf vorzeitige Umstellung der Weiche zurückzuführen sein.

—r. **Dresden,** 8. October. Se. Majestät der König begab sich heute nach Jagdschloß Moritzburg. Se. Majestät benutzte einen Sonderzug, welcher Nachmittags 2 Uhr von der königlichen Villa Strehlen abfuhr und über Freiberg-Bienenmühle 4 Uhr 22 Min. in Hermsdorf-Rehefeld anlangte. Der Transport-Oberinspector Bahmann leitete den Sonderzug.

Sport.

G. **Leipzig,** 8. October. Am heutigen Nachmittag veranstaltete der Sächsische Radfahrer-Bund auf dem „Sportplatz" zum Abschluß der Saison ein Radwettfahren, das sich eines in Anbetracht der vorgerückten Jahreszeit guten Besuchs zu erfreuen hatte und ohne Unfall verlief. Ueber die einzelnen Concurrenzen ist Folgendes zu berichten:

I. Erstfahren. 2000 m — 4 Runden. Offen für Herrenfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes, die in einem öffentlichen Bahnwettfahren einen Preis noch nicht erhalten haben. Drei Ehrenpreise. Fünf Vorläufe, die beiden Ersten eines jeden Vorlaufs starten in zwei Zwischenläufen über 1000 m. Die ersten Drei eines jeden Zwischenlaufs starten im Entscheidungslauf. 1. Vorlauf: Dr. Oppermann-Leipzig in 1 Min. 27 Sec. 1., Paul Korb-Reichau 2. Sechs Concurrenten. 2. Vorlauf: Max. Lindner-Leipzig in 1 Min. 25 Sec. 1., Arno Gasch-Schweikershain 2. Fünf starteten. 3. Vorlauf: Oswin Kunze-Cunewitz in 1 Min. 28 Sec. 1., Richard Vogelgesang-Leipzig 2. Vier unplacirt. 4. Vorlauf: Arthur Müller-Dresden in 1 Min. 22⅘ Sec. 1., Emil Vögtel-Schwarzenberg 2. Sechs im Rennen. 5. Vorlauf: Georg Franke-Leipzig in 1 Min. 43 Sec. 1., Hugo Kröber-Leipzig 2. Zwei unplacirt. I. Zwischenlauf: Oswin Kunze-Cunewitz in 1 Min. 40⅘ Sec. 1., Dr. Oppermann-Leipzig 2., Hugo Kröber-Leipzig 3. Fünf im Rennen. II. Zwischenlauf: Arthur Müller-Dresden in 1 Min. 42⅘ Sec. 1., Paul Korb-Reichau 2., Richard Vogelgesang-Leipzig 3. Zwei unplacirt. Im Entscheidungslauf siegte von sechs Concurrenten Oppermann in 4 Min. 10⅘ Sec. als 1., Kunze 2., Kröber 3.

II. Vereinsfahren 2000 m — 4 Runden. R.-B. „Radlerlust"-Leipzig. Bernhard Rindfleisch-Leipzig in 3 Min. 52⅘ Sec. 1., Louis Schaaf-Leipzig 2., Jul. Engemann-Leipzig 3. 3 unplacirt. R.-B. „Habicht". Kreuzlamm-Leipzig in 3 Min. 28⅘ Sec. 1., Hans-Leipzig 2. Das Vereinsfahren des R.-B. Wanderlust-Eilenburg fiel aus.

III. Meisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes auf dem Niederrade. 5000 m — 10 Runden. Offen für alle Herrenfahrer des Bundes. Den Ersten: das goldene Bundes-Ehrenzeichen nebst Urkunde, sowie der Titel „Meisterfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Bahnwettfahren auf das Jahr 1899/1900. Den Zweiten und Dritten: Silbernes Bundesehrenzeichen. Die ersten Drei jedes Vorlaufs starten im Entscheidungslauf. 3 Ehrenpreise. 1. Vorlauf: Alfr. Schneider-Leipzig in 1 Min. 52⅘ Sec. 1., Franz Hofmann-Dresden 2., Max Seidel-Eckersbach 3. Einer unplacirt. 2. Vorlauf: Paul Damm-Leipzig in 1 Min. 29⅘ Sec. 1., Arthur Müller-Dresden 2., Paul Korb-Reichau 3. Sechs im Rennen. Entscheidungslauf: Alfred Schneider-Leipzig in 8 Min. 39 Sec. 1., Paul Damm-Leipzig 2., Franz Hofmann-Dresden 3. Sechs starteten. Schneider wurde vom Publicum lebhaft acclamirt und mußte eine Ehrenrunde fahren.

IV. Vorgabefahren für einsitzige Niederräder. Offen für alle Herrenfahrer des Bundes. 1609 m — 3½ Runden. Drei Ehrenpreise. Die ersten Vier eines jeden Vorlaufs starten im Entscheidungslauf. 1. Vorlauf: Paul Damm-Leipzig (vom Mal) in 2 Min. 28 Sec. 1., Paul Kemnnitz-Böhlitz-Ehrenberg (120 m) 2., Arno Gasch-Schweikershain (100 m) 3., Emil Vögtel-Schwarzenberg (160 m) 4. 9 starteten. 2. Vorlauf: Alfred Schneider-Leipzig (vom Mal) in 2 Min. 24⅘ Sec. 1., Franz Hofmann-Dresden (30 m) 2., Oscar Kröber-Leipzig (100 m) 3., Max Seidel-Eckersbach (120 m) 4. 5 unplacirt. Im Entscheidungslauf kam Alfred Schneider-Leipzig (vom Mal) in 2 Min. 24⅘ Sec. als 1. ein, Franz Hofmann-Dresden (30 m) 2., Paul Damm-Leipzig (vom Mal) 3. Acht im Rennen.

V. Mehrsitzer-Vorgabefahren: 3000 m — 6 Runden. Offen für Herrenfahrer des Bundes. 3 Ehrenpreise. Arno Gasch-Schweikershain und Georg Franke-Leipzig (300 m) in 3 Min. 58⅘ Sec. Erste, Franz Hofmann-Dresden und Jentsch-Schweikershain (150 m) Zweite, Oscar Kröber-Leipzig und Emil Brauer-Leipzig (250 m) Dritte. 7 Zweisitzer im Rennen.

VI. Dauerfahren über 50 km ohne Schrittmacher für einsitzige Niederräder. Offen für alle Herrenfahrer des Bundes. 50 000 m — 100 Runden. Paul Damm-Leipzig setzte sich an die Spitze der 18 Concurrenten und behielt auch in der Hauptsache die Führung, um die vorgeschriebene Strecke in 1 Std. 30 Min. 55⅘ Sec. als Erster zurückzulegen. Zweiter Oswin Kunze-Cunewitz, Dritter Franz Hofmann-Dresden, Vierter Emil Kolepp-Leipzig. Zwei unplacirt, die Uebrigen hatten das Rennen aufgegeben.

Die Rennen endeten erst nach ½7 Uhr.

Rennen zu Pest am 8. October. (Privattelegramm.)

Maiden-Rennen 2000 Kr. Dist. 2000 m. „Avar" 1., „Consort" 2. Tot.: 46:5 Platz: 108, 114:25. Fünf Pferde liefen.

Handicap 3000 Kr. Dist. 1600 m. „Gaspillaur" 1., „Bizgitale" 2., „Hiß" 3. Tot.: 14:5. Platz: 37, 63, 68:25.

Totalisator-Handicap 20 000 Kr. Dist. 2400 m. „Bonvivant" 1., „Cosque" 2., „Honour Bright" 3. Tot.: 10:5. Platz: 33, 40, 64:25. Elf Pferde liefen.

Rennen zu Paris am 8. October. (Privattelegramm.)

Prix Saint Roman 10 000 Frcs. Dist. 3000 m. „Little Monarque" 1., „Baba" 2., „Royal Orl" 3. Tot.: 26:10. Platz: 12, 12:10.

Prix de Newmarket 10 000 Frcs. Dist. 2000 m. „Washington" 1., „Souris II" 2., „Tunis Bert" 3. Tot.: 60:10. Platz: 32, 35:10. Sieben Pferde im Rennen.

Prix du Conseil Municipal 100 000 Frcs. Dist. 2400 m. „Liberos" 1., „Fourire" 2., „Lamento" 3. Sieben Pferde liefen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Berichtigungen und unverfänglichste Deutungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Potsdam,** 8. October. Der Kaiser empfing gestern Abend um 6 Uhr den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Staatsminister Grafen v. Bülow, begab sich später nach dem Bahnhof in Potsdam zum Empfang der Königin und der Königin-Mutter der Niederlande und geleitete Allerhöchstdieselben nach dem Stadtschloß, wo, wie schon gemeldet, bei Ihren Majestäten eine Abendtafel und Marschalltafel stattfand. Heute Vormittag wohnten der Kaiser und die Kaiserin dem Gottesdienste in dem Communs bei und empfingen im Laufe des Vormittages den Besuch der niederländischen Majestäten. Der Kaiser nahm heute die Meldung des Oberpräsidenten von Bötticher entgegen. Beide Majestäten gedachten heute Mittag der Taufe des erstgeborenen Sohnes der erbprinzlich Wied'schen Herrschaften beizuwohnen.

* **Potsdam,** 8. October. Der König von Württemberg traf um 10 Uhr 20 Min. hier ein und wurde vom Erbprinzen und der Erbprinzessin von Wied am Bahnhof empfangen und herzlich begrüßt. Die Herrschaften begaben sich dann zu Wagen nach der Villa des Erbprinzen von Wied.

* **Potsdam,** 8. October. In Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin, sowie der Königinnen Wilhelmina und Emma der Niederlande und des Königs und der Königin von Württemberg fand heute Mittag die Taufe des erstgeborenen Sohnes des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Wied, geborenen Prinzessin von Württemberg, statt. Den Taufact vollzog Pfarrer Lohmann aus Neuwied unter Assistenz des Hofpredigers Keßler. Während des Taufactes hielt Königin Wilhelmina den Täufling, welcher die Namen Hermann Wilhelm Friedrich erhielt. Nach dem Taufacte fand Gratulation statt, worauf der Kaiser und die Kaiserin nach dem Neuen Palais zurückfuhren.

* **Berlin,** 8. October. Zu der Unterredung des Reichskanzlers mit einem Franzosen über den Fall Dreyfus schreibt die „Post", wie angenommen wird, im höheren Auftrage: „Die Unterredung des Reichskanzlers mit einem Franzosen anläßlich des letzten Geographencongresses wird sowohl in der französischen, als in der deutschen Presse ungebührlich aufgebauscht. Wir haben zwar schon einmal diesen Gegenstand berührt, angesichts der fortgesetzten Preserörterungen ist es jedoch nöthig, noch einmal darauf zurückzukommen. Es ist ganz selbstverständlich, daß der in irgend einer Zeitung veröffentlichte Inhalt einer solchen Unterredung, der lediglich aus der Erinnerung niedergeschrieben ist, nicht als authentisch gelten kann. Die Neigung des französischen Journalismus namentlich, derartige Interviews in einer möglichst pikanten, auf das Sensationsbedürfniß weiter Kreise berechneten Form wiederzugeben, bringt Unrichtigkeiten schon von selbst mit sich. Es hat dem Reichskanzler selbstverständlich gänzlich fern gelegen, sich in die Angelegenheiten einer fremden Nation irgendwie einzumischen, er hat lediglich einige Aeußerungen als Privatmann gethan, ohne die ihm in der französischen Lektüre zugeschriebene Pointirung. Selbstverständlich kann von einem Justizirrthum im Falle Dreyfus nicht so gesprochen worden sein, als ob damit eine Kritik des Gerichtsverfahrens beabsichtigt gewesen wäre. Rein objectiv sollte nur gesagt werden, daß insofern, als die gegen Dreyfus gerichteten Beschuldigungen mit Deutschland verknüpft worden sind, ein Beweis nicht erbracht sei und auch nach den loyalen und von echter Wahrheitsliebe getragenen Erklärungen der Reichsregierung gar nicht erbracht zu werden vermochte. Die Berechtigung jenes in diesem Sinne gethanenen Ausspruches des Fürsten zu Hohenlohe wird von keinem objectiv Denkenden bestritten werden können. In Bezug auf Deutschland konnte das Wort „innocent" mit Fug und Recht gebraucht werden. Was sonst noch Dreyfus vorgeworfen werden mag, also Dinge, die nicht in Verbindung mit Deutschland gebracht werden können, kümmert selbstverständlich weder die Reichsregierung, noch das deutsche Volk im geringsten. Die leitenden deutschen Kreise werden, nachdem die Beschuldigungen in Bezug auf Deutschland sich als völlig gegenstandslos erwiesen haben, allen weiteren Erörterungen jener Frage gegenüber sich auch fernerhin sehr reservirt verhalten."

* **Berlin,** 8. October. Der Staatssekretär des Innern Graf Posadowsky und der Handelsminister Brefeld haben es abgelehnt, zur außerordentlichen Generalversammlung des deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, die am 10. d. M. in Karlsruhe zusammentritt, Regierungsvertreter zu entsenden, da die Geschäftslage dieser Behörden es nicht gestatte.

* **Berlin,** 8. October. Die „Kreuzztg." schreibt: „Aus der Art, wie wir heute Morgen eine Notiz aus der „Deutschen Tageszeitung" wiedergegeben haben, in der die sinnlosen Angaben der „Volkszeitung" über eine Friedensmission des Herrn Schweinburg gebührend zurückgewiesen wurden, mußte bereits mit voller Deutlichkeit hervorgehen, daß auch wir mit Herrn Schweinburg nichts zu thun gehabt haben. Da die „Volksztg." ihre Mittheilungen heute Morgen aber wiederholt, stellen wir doch ausdrücklich fest, daß die Angaben der „Volksztg." auch betreffs der „Kreuzztg." einfach erfunden sind."

* **Berlin,** 8. October. Der „Vorwärts" will erfahren haben, die Mitarbeit des Freiherrn v. Zedlitz dürfte sich nach seiner Pensionirung zu einer Leitung der „Post" verdichten und werde auf 30 000 ℳ eingeschätzt. — Die „Berl. N. Nachr." schreiben zu dem Entlassungsgesuch des Gerichtspräsidenten: „Uns wird bestätigt, daß Freiherr von Zedlitz die Versetzung in den Ruhestand im Interesse der Erhaltung seiner Sehkraft nachgesucht hat, welche bei weiterer amtlicher Thätigkeit in der Verhandlung nach ärztlichem Ausspruch ernstlich bedroht sein würde. Es ist wahrscheinlich, daß der Entschluß durch den Wunsch erleichtert worden ist, die durch die Amtsstellung der politischen Thätigkeit gezogenen Schranken wieder zu beseitigen."

* **Berlin,** 8. October. Heute früh verstarb der in weiten Kreisen bekannte Polizeihauptmann Mewes.

* **Posen,** 8. October. Der Oberpräsident a. D. Freiherr von Wilamowitz-Möllendorf theilt dem „Pos. Tagebl." mit, daß dessen Angaben über die Motive seines Rücktrittes falsch seien, sein Abschiedsgesuch vielmehr nur durch Gesundheitsrücksichten veranlaßt worden sei und mit der Canalvorlage nichts zu thun habe. Frhr. v. Wilamowitz hat sich gestern schriftlich von den städtischen Körperschaften und der Bürgerschaft der Stadt Posen verabschiedet. Er bedauert, durch sein körperliches Befinden abgehalten zu werden, sich auf dem Rathhause persönlich zu verabschieden. Die Uebernahme der Geschäfte durch Herrn von Bitter wird in den nächsten Tagen erfolgen.

* **Osnabrück,** 8. October. Heute Vormittag fand die feierliche Inthronisation und Consecration des neugewählten Bischofs D. Hubertus Voß statt. Als Vertreter des Kaisers wohnte der Oberpräsident Graf zu Stolberg-Wernigerode der Feier bei, zu welcher auch die Spitzen der Provinzialbehörden, sowie der städtischen Behörden erschienen waren.

* **Osnabrück,** 8. October. Bei dem Festmahle, welches heute aus Anlaß der Inthronisation des Bischofs Voß stattfand, brachte letzterer einen Trinkspruch auf den Vertreter des Kaisers, den Oberpräsidenten Grafen Stolberg-Wernigerode aus, in welchem er betonte, er werde alles thun, um den confessionellen Frieden in seiner Diözese aufrecht zu erhalten. Abends fand ein Fackelzug statt, der überaus glänzend verlief.

* **Münster,** 8. October. Die Directoren der preußischen Versicherungsanstalten waren gestern hier versammelt, um über die Ausführung des umgestalteten Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes zu berathen.

* **Gotha,** 8. October. Das Staatsministerium hielt gestern eine Sitzung behufs Anbahnung eines Ausgleichs mit dem Landtage ab. Der Landtag brach deshalb die heutige Sitzung ab und vertagte sich bis Montag.

* **Weimar,** 8. October. Nachdem die Regierung sämmtliche socialdemokratische Versammlungen im Großherzogthum untersagt hat, werden jetzt auch die Gewerkschafts-Versammlungen verboten.

* **Wien,** 7. October. Ein über eine heute stattgehabte Berathung des feudalen Großgrundbesitzes ausgegebenes Communiqué besagt: Der Club begrüßt freudig den Beschluß des Executiv-Comités der Majorität vom 6. d. M., der unerschütterlich den Bestand der Majorität feststellt und die positive Absicht der Tatwirklichung des gemeinsamen Programms in Aussicht stellt und erklärt auf das Entschiedenste, zur Erhaltung des weiteren Bestandes dieser den Hort und Schutz der Gleichberechtigung sämmtlicher Völker bildenden Vereinigung beitragen zu wollen. Der Club erblickt in der Absicht der bedingungslosen Aufhebung der Sprachenverordnungen ohne vorhergegangenen entsprechenden Ersatz ein schweres Unrecht an dem tschechischen Volke, ein Unrecht, das unvereinbar ist mit den grundlegenden Gedanken seines Programms. Der Club wird gemeinsam mit den gesinnungsverwandten Parteien besonders die gesetzliche Festsetzung der Rechte der einzelnen Völker und deren Sprachen nach der vollsten Gleichberechtigung anstreben. Das Communiqué schließt: Geleitet von seinem conservativen Programme, freut der Club die Bildung einer den Grundsätzen der Majorität entsprechenden Regierung an.

W. **Wien,** 8. October. Eine Resolution der feudalen Großgrundbesitzer bekämpft die Absicht der Aufhebung der Sprachenverordnungen ohne vorherigen entsprechenden Ersatz, und erklärt, daß alle diesem Standpunkte widerstrebenden Maßregeln zu verhindern seien, und eine den Grundsätzen der Majorität entsprechende Regierung anzustreben sei.

* **Prag,** 7. October. In einer heute stattgehabten Versammlung der Abgeordneten der nationalfreisinnigen Partei wurden die Anträge des Executivcomités nach einem Referate des Abgeordneten Herold theils einstimmig, theils mit großer Majorität angenommen.

* **Paris,** 8. October. Im „Figaro" versichert Whitelaw anläßlich der Anwesenheit des Grafen Murawjew in Paris, daß das französisch-russische Bündniß durch die inneren Streitigkeiten keinerlei Beeinträchtigung erfahren habe, dasselbe sei niemals so innig gewesen, wie es heute ist. — Ein hiesiges Blatt meldet, gerüchtweise verlaute, daß die Vermählung des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland mit der ältesten Tochter des Herzogs von Connaught, Prinzessin Margarete, geplant sei.

* **Paris,** 8. October. Der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau fällte gestern Abend den Schiedsspruch in der Angelegenheit des Ausstandes von Le Creuzot. In demselben wird dahin entschieden, daß kein Unterschied gemacht werden soll zwischen den Arbeitern, die einem Syndicate angehören und denjenigen, die außerhalb eines solchen stehen. Die Werkmeister sollen vollständige Neutralität den Arbeitern gegenüber beobachten; wegen Streikhandlungen soll keine Entlassung stattfinden. Die Vermittelung eines Syndicats, welchem eine der beiden Parteien angehört, kann stattfinden, wenn beide Parteien damit einverstanden sind, aber sie darf nicht aufgedrungen werden. Jede Kameradschaft soll einen Delegirten ernennen, welcher alle zwei Monate mit den Vertretern oder der Direction der Gesellschaft Besprechungen haben soll. Die Delegirten der Arbeiter erklären sich durch diesen Schiedsspruch vollkommen zufriedengestellt; die Arbeit in Le Creuzot wird am Montag früh wieder aufgenommen werden. — Die socialistischen Blätter betrachten den Schiedsspruch als einen Sieg der Arbeiterschaft.

* **Le Creuzot,** 8. October. Die Abgeordneten der Ausständigen sind von Paris zurückgekehrt und haben in einer Versammlung das Ergebniß des Schiedsspruchs mitgetheilt, empfangen von begeisterten Hochrufen. Mehrere Delegirte hielten Ansprachen, brachten dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau ihre Huldigungen dar und stellten fest, daß die Arbeiter gesiegt hätten.

* **Palermo,** 7. October. Crispi übergab dem Commandanten der „Kaiserin Augusta" auf dessen Ersuchen sein Bild für das Schiff mit einer Widmung, in welcher er auf die Bande der Freundschaft zwischen Deutschland und Italien hinweist.

* **Salerno,** 8. October. In Folge von wolkenbruchartigen Regengüssen wurde gestern in verschiedenen Städten und Marktflecken schwerer Schaden angerichtet. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Lacava, besuchte heute die heimgesuchten Ortschaften. In Cava bei Tirreni sind eine, in Salerno zwei Personen umgekommen, in den anderen Ortschaften bedeutend mehr. Die Zahl derselben ist noch nicht bekannt. Der Minister Lacava ordnete sofortige Hilfeleistung an.

W. **Warschau,** 8. October. (Privattelegramm.) Auf der neu erbauten Bahnstrecke Dankor-Smolensk, nahe der Station Dankor, ist ein Revisionszug, in welchem sich 25 Beamte befanden, entgleist. Die Locomotive und vier Waggons sind zertrümmert. Ein Ingenieur und ein Conducteur blieben auf der Stelle todt, das ganze übrige Dienstpersonal hat schwere oder leichtere Verletzungen davongetragen.

W. **Lodz,** 8. October. (Privattelegramm.) In unserer Nachbarstadt Pabianice ist die bedeutende Baumer'sche Wollspinnerei heute Nacht vollständig niedergebrannt. Der materielle Schaden ist beträchtlich.

* **Konstantinopel,** 7. October. Der Adjunct des verstorbenen Obercermonienmeisters Munir Pascha, Ibrahim Bei, ist zu dessen Nachfolger ernannt.

* **Konstantinopel,** 8. October. (Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Corresp.-Bureaus.) Wie verlautet soll der Commandant des französischen Mittelmeergeschwaders Admiral Fournier gleich nach Mitte October in Konstantinopel eintreffen und vom Sultan empfangen werden.

* **Konstantinopel,** 8. October. (Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Corresp.-Bureaus.) In der Audienz, welche der russische Botschafter Sinowiew am Freitag beim Sultan hatte, erneuerte derselbe den Antrag auf Repatriirung der armenischen Flüchtlinge. — Der Sultan hat dem armenischen Patriarchen sein Entlassungsgesuch mit dem Bemerken zurückgesandt, der Patriarch möge noch einige Tage das Ergebniß der Berathungen der Yildiz-Commission abwarten. Der Patriarch hat sein Entlassungsgesuch amtlich nicht zurückgenommen und bleibt dem Patriarchate fern.

* **Konstantinopel,** 8. October. (Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Corresp.-Bureaus.) Die Pforte hat den hiesigen diplomatischen Vertretern ein Rundschreiben zugehen lassen, in welchem es heißt, durch das Erdbeben in dem Vilajet Smyrna seien 80 000 Personen erwerbslos geworden; zur Unterstützung derselben beabsichtige die Pforte, im Vilajet Smyrna den Eingangszoll für Waaren auf ein Jahr um drei Procent zu erhöhen. Eine Commission, bestehend aus ottomanischen und fremdländischen Mitgliedern, könnte diese Maßregel überwachen. Die Pforte verlangt hierzu die Zustimmung der diplomatischen Kreise.

* **Konstantinopel,** 8. October. Das Mitglied des Staatsrathes Dschawid Bey, ein Sohn des Großvezierd, ist von einem Albanesen erschossen worden. Der Mörder ist verhaftet.

* **Belgrad,** 8. October. (Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Corresp.-Bureaus.) An competenter Stelle wird die Meldung auswärtiger Blätter, daß Frankreich und Italien den Wunsch nach Begnadigung der standrechtlich Verurtheilten ausgedrückt habe, auf das Entschiedenste bestritten und versichert, daß keine auswärtige Macht einen derartigen Schritt unternommen habe. Was den russischen Geschäftsträger Manssurow betrifft, so habe derselbe vor seiner Abreise im Laufe eines Gespräches mit dem Ministerpräsidenten bemerkt, seine Regierung würde die Begnadigung der Verurtheilten mit Vergnügen sehen.

* **Havanna,** 8. October. Durch eine Verfügung des Alcalden ist verboten worden, die spanische Flagge zu hissen. Der spanische Consul hat infolgedessen die Flagge eingezogen, in Madrid und Washington aber Einspruch erhoben.

* **Chicago,** 8. October. Der Professor der Geschichte an der hiesigen Universität, Hermann Ed. v. Holst, früher Professor an der Universität Freiburg im Breisgau, hat aus Gesundheitsrücksichten seine Professur niedergelegt.

* **Pretoria,** 7. October. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Gestern ist ein neues Gründuch ausgegeben worden. Dasselbe enthält die auf Chamberlain's Depesche vom 10. September am 25. September überreichte Antwort. Diese erklärt, es bestehe kein Grund, der eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Südafrikanischen Republik rechtfertige und erhebt Einspruch dagegen, daß England der von den Uitlanders an die Königin Victoria persönlich gerichteten Depesche Gehör geschenkt habe. Die Regierung von Transvaal weist die in dieser Petition aufgestellten Behauptungen als zum Theil falsche und zum Theil betrügerische zurück, erklärt sich aber bereit, freundschaftlichen Rath oder freundschaftliche Vorschläge seitens der Reichsregierung anzunehmen. Die Depesche widerlegt sodann die gegen die finanzielle und die allgemeine Verwaltung von Transvaal erhobenen Vorwürfe und beklagt sich schließlich bitter über den anscheinend von der „Südafrikanischen Liga" auf die Politik Englands geübten Einfluß; diese Liga sei eine Vereinigung, die die Revolution herbeizuführen und die Unabhängigkeit Transvaals zu vernichten strebe.

* **Durban,** 7. October. Heute sind zwei weitere Transportdampfer aus Indien hier eingetroffen. Die Truppen sind nach der Ausschiffung nach Ladysmith abgegangen.

* **Durban,** 7. October. General White ist hier eingetroffen, um den Oberbefehl in Natal zu übernehmen und begab sich sofort nach Pietermaritzburg. Die Bevölkerung bereitete dem General Ovationen.

* **Newcastle** (Natal), 7. October. Vom Buffalo-Flusse her sind heute Landwehrmänner hier eingetroffen, welche melden, die Boeren seien wieder auf dem Marsche nach Hausebegriffen; sie hätten den Fluß entlang Patrouillen zurückgelassen.

* **Capstadt,** 8. October. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Ueber die angeblichen Beleidigungen, welche den Flüchtlingen auf ihrer Reise durch Transvaal und den Oranje-Freistaat zugefügt worden, herrscht hier eine tiefgehende Erbitterung. Das Blatt „Argus" bemerkt, außer den Leiden, welche diese unglücklichen Leute auf ihrer langen Reise durchzumachen gehabt hätten, hätten sie sich noch auf jeder Bahnstation höhnische Zurufe und Beleidigungen von bewaffneten Burghers gefallen lassen müssen, welche die hungrigen Reisenden verhindert hätten, sich Lebensmittel zu verschaffen, wehrlose Männer mit Peitschenhieben mißhandelt und sogar Frauen geschlagen hätten.

* **London,** 8. October. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Mafeking vom 7. d. M. gemeldet: 6000 Boeren sind acht Meilen von Mafeking an die Grenze vorgerückt. Es sind alle Maßregeln getroffen worden, um einen etwaigen Angriff zurückzuwerfen. — Demselben Bureau wird aus Capstadt gemeldet: Das Transportschiff „Gaul" ist mit den Northumberland-Füsilieren hier eingetroffen. — Aus Kimberley wird dem genannten Bureau vom 6. d. gemeldet, daß zahlreiche Holländer aus dem Capland mit verborgenen Waffen sich nach Transvaal begeben hätten; 50 Holländer seien nach Pretoria gegangen. Kimberley werde für uneinnehmbar gehalten.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.